

P R O T O K O L L

der 2. ordentlichen Sitzung der Universitätsvertretung

am 20.06.2017 im Sommersemester 2017, 11:17 Uhr

Ort: Universität Wien, Hauptgebäude, Elise Richter Saal, Universitätsring 1, 1010 Wien

TOP 1 – Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und der Beschlussfähigkeit

Die Vorsitzende Frau Karin Stanger begrüßt die Mandatar_innen der HochschülerInnenschaft an der Universität Wien zur 2. ordentlichen UV-Sitzung im Sommersemester 2017 am 20.06.2017, 11:00 Uhr im Elise Richter Saal, Universitätsring 1, 1010 Wien.

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
AG					
Caroline Lessky		Daniela Dietl		Christoph Aufreiter	anw.
Clemens Ingel	anw. bis 13.17				
Lea Gschaider	anw.	Stephan Katzgraber			
Maximilian Müllneritsch	n.anw.				
Sebastian Götzendorfer	n. anw.				
Dincer Melike	n.anw.				
Markus Andreas Giesen	anw.				
Armin Wenzel Kleinke-Männer	anw. ab 12.04 anw. bis 15:10				
VStStö					
Camila Garfias		Katrin Nesensohn	anw.		
Tatjana Gabrielli		Vedrana Covic		Camila Garfias Lucia Grabetz	anw.bis 12.29 anw. ab 12.29
Alina Bachmayr-Heyda	anw.	Claudia Satler			
Raffaella Tschernitz	anw.	Carmela Migliozi			
Bernhard Muttenthaler	anw. bis 12:57	Manuel Maluenda	anw. ab 12.57		
Hannah Buchinger		Meral Nur		Claudia Satler	anw.
Hannah Lutz	anw.	Hussein Al Rawi			

Mandatar*innen	anw/n.anw	Ersatzmandatar*innen	anw/n.anw	Stimmübertragung	anw/n.anw
GRAS					
Karin Stanger	anw.	Lena Marie Köhler			
Sebastian Berger		Florian Emmerling			
Lena Coufal		Sarah von Holt		Sebastian Kneidinger	anw.
Alexander Koch		Manuel Boschitsch	anw.		
Anna Steinberger	anw.	Anna Stiegler			
Florian Berger	anw.	Sebastian Kneidinger			
Janina Kanthack	anw.	Lena Nanut			
JUNOS					
Antonio Messner		Gernot Pruschak	anw.		
Dolores Bakos		Franziska Teufel		Christoph Hofer	anw.
Angel Usunov	anw.	Simon Köchle			
KSV-LiLi					
Philipp Jung	anw.	H. Brandt			
Elisabeth Weissensteiner		Michael Hollogschwandtner	anw.ab 14:13	Hannes Brandt	anw.bis 14:12

Beginn der Sitzung: 11:17 Uhr

Ende der Sitzung: 15:10 Uhr

Protokoll: Gertrude Ettl/Renata Seiler

TOP 1 wird geschlossen.

TOP 2 – Genehmigung der Tagesordnung

Tagesordnung

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2017
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Berichte der Referent_innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Wahl der Referent_in des HomoBiTrans*Referates
8. Satzungsänderung: Referat für Arbeiter_innenkinder
9. Beschlussfassung über die Entsendungen in die Habilitations- und Berufungskommissionen
10. Beschlussfassung über die Änderungen zum Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2016/2017
11. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
12. Anträge
13. Allfälliges

Karin Stanger – GRAS

Wir möchten gerne Punkt 8 vorziehen, d.h. dass wir Punkt 7 und Punkt 8 vertauschen.

Geänderte Tagesordnung:

1. Begrüßung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung, der Anwesenheit der Mitglieder und Beschlussfähigkeit
2. Genehmigung der Tagesordnung
3. Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2017
4. Berichte der Vorsitzenden
5. Berichte der Referent_innen
6. Berichte der Ausschussvorsitzenden
7. Satzungsänderung: Referat für Arbeiter_innenkinder
8. Wahl der Referent_in des HomoBiTrans*Referates
9. Beschlussfassung über die Entsendungen in die Habilitations- und Berufungskommissionen
10. Beschlussfassung über die Änderungen zum Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2016/2017
11. Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2017/2018
12. Anträge
13. Allfälliges

Genehmigung der Tagesordnung:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Die geänderte Tagesordnung ist einstimmig angenommen.

TOP 2 wird geschlossen.

TOP 3 - Genehmigung des Protokolls der 1. ordentl. UV-Sitzung im SoSe 2017

Contra: 0

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 21

Das Protokoll ist angenommen.

TOP 3 wird geschlossen.

TOP 4 – Berichte der Vorsitzenden

Anna Steinberger – GRAS

GREMIENARBEIT & JOUR FIXE

Sitzung Unirat

120. Sitzung, 19. 05. 2017

Der Universitätsrat hat u.a. den Rechnungsabschluss zum 31.12.2016 sowie die Wissensbilanz 2016 genehmigt.

119. Sitzung, 24. 03. 2017

Der Universitätsrat beschäftigt sich u.a. mit Elementen der Profilbildung inner- und außerhalb der Entwicklungsplanung.

118. Sitzung, 27. 01. 2017

Der Universitätsrat beschäftigt sich u.a. mit der Erneuerung der Informationstechnologie Human Resources. Weiters hat der Universitätsrat über den Tätigkeitsbericht des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen 2016 beraten sowie den Bericht über seine eigene Tätigkeit im Jahr 2016 verabschiedet.

Senat

In den laufenden Senatssitzungen ist das dominierende Thema die Neubeschickung der vier Mitglieder des Universitätsrates. Die gemeinsam vorgeschlagene Kandidatin der studentischen Kurie, Frau Prof.in Dauner-Lieb, wurde bei einer ersten Abstimmung Erstgereichte und war bereits zum Hearing eingeladen. Am 21. Und 22. Juni folgen weitere Hearings, aufgrund derer eine Entscheidung über die Bestellung getroffen wird.

Außerdem nimmt nach wie vor Karin Stanger an der islamisch-theologischen C-AG und Alina Bachmayr-Heyda an der Emeritierungs-Arbeitsgruppe und an den Sitzungen des Panels 3 zum Verfahren der Laufbahnstellen nach 99(4) teil.

Islamische Theologie

Im Herbst 2017 soll an der Universität Wien das Bachelor-Studium für Islamische Theologie starten. Für das Studium stellt der Bund über die Leistungsvereinbarung mit der Universität Wien bis 2018 1,5 Mio. Euro bereit. Entscheidend für das weitere Vorgehen ist das vom Senat (bzw. der Arbeitsgruppe des Senates) der Universität

Wien erarbeitete Curriculum. Die Arbeitsgruppe hat nach anfänglichen Schwierigkeiten ganz gut gearbeitet. Das Curriculum ist nun nach intensiven Treffen fertig gestellt und wird nun diskutiert. Meral Nur und Karin Stanger sind in der Arbeitsgruppe zur Erstellung des Curriculums. Aus dem Studienplan heraus würden sich dann bestimmte Notwendigkeiten für die Ausschreibung von Professuren ergeben. Derzeit verfügt die Universität Wien über eine Professur für islamische Religionspädagogik, bereits ausgeschrieben ist eine befristete Professur für Koranexegese. Bis zum Start des Studiums werde es dann wohl sicher noch weitere Professuren geben.

Jour-Fixe mit dem Rektorat am 11.5.2017

Beim Treffen mit Rektor Engl, Vizerektorin Schnabl und Herrn Feldbauer waren vor allem die tagesaktuellen Vorkommnisse der letzten Wochen Thema. Sowohl der Rücktritt von BM Mitterlehner und die Auswirkungen auf die geplante Studienplatzfinanzierung, als auch der Medienberichte rund um die AG Jus und die damit einhergehende Ansehensbeschädigung von ÖH und Uni Wien wurden besprochen. Sowohl das Rektorat als auch das Dekanat des Juridicums nehmen die Vorfälle sehr ernst und setzen sich für die lückenlose Aufklärung bzw. die Rücktritte aller Beteiligten aus allen Gremien ein. Außerdem wird es anlassbezogen eine Veranstaltungsreihe mit dem Institut für Zeitgeschichte und im Zuge des Dies Academicus eine Key Note des BP a.d. Heinz Fischer zum Thema Demokratie geben.

Treffen Studentpoint Steinacher am 12.4.2017

Haben bessere Bearbeitungszeiten, verkaufen das als Erfolg ihrer Strategie und nehmen so unseren Forderungen den Wind aus den Segeln. Persönliche Beratung: in Einzelfällen bei vorherigem Kontakt möglich. Antrag analog: sie wehren sich nicht dagegen, auch weil sie wissen, dass das rechtlich nicht möglich ist.

Team Barrierefrei: sie suchen neue geeignete Räumlichkeiten für sie. Außerdem wird es bald eine weitere Angestellte geben.

Teaching Award 27.3.2017

Alina Bachamyr-Heyda nahm gemeinsam mit Meral Nur an der Sitzung zur Verleihung des Teaching Awards teil. Dieser Preis ehrt herausragende Lehre und wird jährlich vergeben.

WAHLEN

Mithilfe bei der Konstituierung von Studien- und Fakultätsvertretungen

Die Konstituierung der Studienvertretungen fand unter Beteiligung des Wirtschaftsreferats statt.

Für die Konstituierung der einzelnen Fakultätsvertretungen wurde ausgehend von den durch die Universität übermittelten Zahlen zu Studierenden und Wahlberechtigten ermittelt, wie viele Mandate die verschiedenen Studienvertretungen in die Fakultäts- und Zentrumsvertretungen entsenden dürfen. Am 21.6. wird die Wahlkommission mit dem Vorsitzteam die Konstituierung durchführen.

Koordination bei der Durchführung der Wahlen von 16.-18. Mai

Eine der Vorsitzenden sowie das Raufo waren bei den vorbereitenden Sitzungen der Wahlkommission anwesend, um einen reibungslosen Ablauf und eine effiziente Kommunikation zu garantieren. Ebenso waren während der Wahltage stets eine Vorsitzende sowie eine Person von Wiref und/oder Raufo bei der Aula, um die Wahlkommission beratend bzw. organisatorisch zu unterstützen.

MEDIENARBEIT

[Kundgebung der ÖH UNI WIEN & JÖH: AG Leaks - Gegen jede Diskriminierung an der Universität am Juridicum am 15.5.2017](#)

Mit folgendem Aufrufstext:

Der Falter veröffentlicht in der letzten Ausgabe geheime Facebook und Whatsapp-Chatverläufe von Funktionär_innen der Aktionsgemeinschaft am Juridicum, die dort die momentane Fakultätsvertretung stellen und auch auf den Wahllistender AG als Kandidat_innen für die aktuellen ÖH-Wahlen stehen. Die veröffentlichten Screenshots offenbaren Unterhaltungen, in denen die Opfer des Holocaust verhöhnt, Menschen mit Trisomie 21 verspottet und übelste sexistische Bemerkungen geteilt werden. Das Verhalten der FV Jus ist in keinster Weise zu rechtfertigen. Die AG Jus versucht nun, das alles als 'schwarzen Humor' zu verharmlosen und weigert sich damit, die Verantwortung für diese Abscheulichkeiten zu übernehmen!

Wir fordern daher die Fakultätsvertretung am Juridicum auf, kompromisslos Konsequenzen zu ziehen: Alle involvierten Personen, die derzeit in der Aktionsgemeinschaft oder auf einer Vertretungsebene der ÖH aktiv sind, müssen umgehend zurücktreten! Die Fakultätsvertretung Jus muss umgehend für ihre Aussagen und Kommentare einstehen!

Die AG bekämpft seit Jahren das allgemeinpolitische Mandat und das in diesem Rahmen von der ÖH Uni Wien ausgeübte Engagement gegen Diskriminierung.

Die bekanntgewordenen Chatverläufe zeigen nun noch deutlicher, wie wichtig die Arbeit gegen Rassismus, Antisemitismus, Sexismus und Ableismus ist. Darum kommt am Dienstag zur Kundgebung!

Setzt ein Zeichen gegen Diskriminierung und Hetze!

Behindertenfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus und Antisemitismus haben keinen Platz an der Uni! Unterstützende Gruppen:

- Referat für Barrierefreiheit - ÖH Uni Wien
- BIZEPS - Zentrum für Selbstbestimmtes Leben

- Aktion gegen den Antisemitismus in Österreich
- FIPU – Forschungsgruppe Ideologien und Politiken der Ungleichheit
- GRAS Wien
- VSStÖ Wien
- KSV-LiLi

Podiumsdiskussion im Audimax Puls 4 am 28.4.2017

Die ÖH Uni Wien lud die Spitzenkandidat_innen der Universitätsvertretung zu einer Podiumsdiskussion im Audimax, um ihre unterschiedlichen Programme für die ÖH Wahlen vom 16.-18. Mai zu präsentieren und ihre verschiedenen Ziele und Herangehensweisen darzulegen. Moderiert wurde die Diskussion von Corinna Milborn, Moderatorin bei Puls 4. Puls 4 hat die Veranstaltung daher auch live übertragen. Die Veranstaltung war sehr interessant und erfolgreich, das Audimax war voll besucht.

Podiumsdiskussion 2050 Thinkers Club am 9.5.2017

In Kooperation mit dem 2050 Thinkers Club fand eine Podiumsdiskussion der BV-Spitzenkandidat_innen im C2 Hörsaalzentrum statt. Die Veranstaltung war durchwegs gut besucht.

Präsentation Gender Report am 24.4.2017

Das Vorsitzteam freute sich, zur Präsentation des Gender Reports der Geschlechterverhältnisse der Studierendenvertreter_innen der Hochschul_innenschaft an der Uni Wien einladen zu können. In der gut besuchten Aula am Campus wurden die Ergebnisse, daraus abzuleitenden Maßnahmen und die Vorgehensweise bei der Erstellung des Reports vorgestellt. Es gab den fertigen Report zu erwerben, und anschließend die Möglichkeit mit dem Frauenreferat, dem HomoBiTrans-Referat und einigen Studienvertreter_innen zu diskutieren sowie ein Buffet und Trinken.

ANGESTELLTE UND BETRIEBSRAT

Betriebsausflug und Sommerfest am 29.6.2017

Geplant ist ein Ausflug in den Waschsalon in den Karl-Marx-Höfen, wo eine Führung stattfinden wird. Anschließend treffen wir uns zum gemeinsamen Sommerfest aller Aktiven in der ÖH Uni Wien in der VinziRast.

Verträge

Aus verschiedenen Gründen wird teilweise die Neufassung oder Erweiterung einiger Verträge der Angestellten nötig.

So wird Aisan Fekri Afshars Vertrag wird in einen unbefristeten Vertrag umgewandelt.

Für Gerald Kainz wurde eine Neufassung des Vertrags unterzeichnet, nachdem sein alter Vertrag aus 1993 stammt, er mittlerweile ein Studium abgeschlossen, und eine Schlüsselposition in der Beratung hat.

BESPRECHUNGEN, TREFFEN, TERMINE

Campus Agru

Das Rektorat lud zu einem Vernetzungstreffen ein bzgl. eine Neugestaltung des Campus.

Karin Stanger setzte sich dabei für neue Lokale ein mit studierendenfreundlichen Preisen, mehr Lernplätze (im Winter), mehr konsumfreie Räume und die bessere Nutzung von freien Flächen ein.

Beiratssitzung mit dem Kindergarten am 7.4.2017

Karin Stanger und Anna Steinberger vom Vorsitzteam der ÖH Uni Wien haben Sophie Tromp und Elisabeth Hagel vom Verein StudentInnenkinder zur gemeinsamen Beiratssitzung getroffen. Die Stellenbesetzung der Reinigungskraft steht an. Die Stelle wird nicht geringfügig vergeben, Besetzung über "Trendwerk" wird gut heißen (Vermittlung langzeitarbeitsloser Personen, Probearbeit in Form eines Praktikums über Trendwerk, bei Anstellung übernimmt Trendwerk ca. 30% des Gehalts im 1. Jahr). Weiter wurde eine regelmäßige Bewerbung für freie KIGA- (3-6 Jahre) und Hortplätze (6-10 Jahre) vereinbart: Im ÖH Newsletter ev. 2x pro Jahr; anfragende Studierende mit jüngeren Kindern bitte auf die Spielkiste aufmerksam machen.

(dort: Plätze für 1-bis 3-jährige Kinder studierender Eltern):

<https://www.herold.at/gelbe-seiten/wien/MzD8w/spielkiste/>.

Zur Schulplatzsituation Schuljahr 2017/18 wurde vereinbart, dass seitens Vorsitz und Vorstand die Bereitschaft besteht, studierende Eltern, die bereits Hortplätze für ihre Kinder im Verein zugesagt bekommen haben, bei den Bemühungen um den Schulplatz in der VS Gilgegasse zu unterstützen. Für das Kindergarten Sommerfest im Mai wurde zusätzliche Bewerbung durch die ÖH zugesagt.

Besuch Kindergarten Sommerfest am 27.5.2017

Das Vorsitzteam war Gast beim Kindergartenfest am Campus und hat die Gelegenheit genutzt, um über die Entwicklungen im Kindergarten zu sprechen und Vernetzungsarbeit zu leiten.

U:Card: Treffen mit Herrn Leitner von der Uni Wien am 12.4.2017

Nachdem die neue U:Card vorgestellt wurde und schon ab Herbst 2017 an neue Studis, Studierendenausweise in Scheckkartenformat ausgeteilt werden, wurde weiter darüber diskutiert, wie das Mensa- und Kopierpickerl der ÖH weiter vergeben werden kann. Pickerl können nicht mehr - wie bisher auf die alten Ausweise - auf die Karten geklebt werden. Stattdessen haben wir uns darauf geeinigt, dass die Uni bzw. die ÖH Hüllen für die Karten ausgeben wird, auf die die Pickerl geklebt werden können. Damit können die Pickerl weiter unkompliziert als Werbemittel für die ÖH genutzt und der technische Aufwand klein gehalten werden.

MITARBEIT AN ARBEITSGRUPPEN, INTERNE TREFFEN

Wahlen

Es wurden mehrere Maßnahmen besprochen, um eine möglichst hohe Wahlbeteiligung zu erreichen. Wahlplakate und weitere Give-Aways wurden gelayoutet und bestellt. Außerdem fanden Veranstaltungen statt, über die bereits berichtet wurde.

Gender Report

Wie bereits berichtet nahm eine Vorsitzende an der Agru zum Gender Report teil. Die Geschlechterverhältnisse innerhalb der Universitätsvertretung (auf allen Ebenen) werden erfasst und ausgewertet.

Interne Treffen

Außerdem finden regelmäßig Treffen mit anderen Referaten statt. Vor allem die Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit und dem Wirtschaftsreferat erfordern häufige persönliche Treffen.

TOP 4 wird geschlossen.

TOP 5- Berichte der Referent innen

Sophie Utikal – Frauen*referat

Zum Sommersemester 2017 haben wir weiter elektronisch, telefonisch und auch persönlich Student_innen beraten im akademische, soziale und Frauen*spezifisch Themen.

Dazu haben wir angefangen mit einer Reflexion der Frauen*Forscherin vom Wintersemester 2016/17 und Verbesserungsvorschläge gesammelt um die Produktion effizienter zu gestalten.

Wir haben zum 8.März am Frauen*Kampftag ein Treffen organisiert um Transparente zu malen und sind dann mit einer Gruppe von 20-25 Student_innen mit dem Flit-Block am Urban-Loritz-Platz mitgelaufen.

Wir haben teilgenommen an einem Treffen mit einer Repräsentantin vom Fem Ref UV & BV, Susanne Hochreiter als Repräsentant*in des Arbeitskreises für Gleichbehandlungsfragen und Wolfgang Kraus als Vizedekan für Lehre um über einen Vorfall zu sprechen von einer Studierenden, weil ihre gegenderte Masterarbeit von ihrem Betreuer nicht bewerten wollte. Als Ergebnis wurde eine Stellungnahme vom Vizedekan geschrieben, die wir über unsere Kanäle verbreiten möchten.

Wir haben mitgearbeitet am Genderreport von der ÖH und waren aktiv an der Gestaltung von der Publikation beteiligt.

Wir bereiten die Frauen*Referentinnenwahl vor für den 22.6. Wir haben einen Raum organisiert und die Wahl beworben.

Auch haben wir dieses Semester gemeinsam mit dem Homobitrans-Referat den Fördertopf für queer-feministische wissenschaftliche Arbeiten betreut.

Wir haben bereits mit der Arbeit für die kommende Frauen*Forscherin begonnen und den Open Call veröffentlicht.

Madeleine Haderer – HomoBiTrans*

Neben der wöchentlichen Beratung und dem Antworten auf allfällige E-Mails und Anfragen wurde unlängst auch ein Fall von schwerer verbaler Diskriminierung aufgrund sexueller Orientierung im Rahmen des Universitätsbetriebes an uns weitergeleitet. Wir werden diesen Fall verfolgen und auf Konsequenzen drängen und hoffen dabei auf Unterstützung der restlichen Universitätsvertretung.

In der zweiten Juniwoche fand die letzte Sitzung des ÖH-Uni-Wien-Topfes zur Förderung feministischer/queerer Nachwuchswissenschaftler*innen für dieses Studienjahr statt. So schwer es fällt, selbst heute noch und besonders selbst heute noch im Rahmen der Universität, schwere Fälle von Diskriminierungen entgegen nehmen zu müssen, umso erfreulicher ist es für uns, gemeinsam mit dem Frauen*Referat eine Vielzahl spannender und zukunftsweisender wissenschaftlicher Arbeiten im Rahmen des Queer/Fem-Topfes durcharbeiten und fördern zu können.

Im Laufe der letzten Monate ist das HomoBiTrans* Referat zusammengeschrumpft, sodass wir nun zu dritt unser Referat betreuen. Leider hat auch unser bisheriger Referent Mücahit Yildiz das Referat verlassen, sodass im Rahmen der Frage, wer Mücahit Yildiz als neuer Referent oder Referentin ersetzen soll, Sasha und Madeleine sich einig sind, dass Gianluca Beraldo diese Aufgabe sehr gut meistern wird. Auch Luca freut sich, diese Position anzunehmen und wir hoffen, dass dieser Punkt in der heutigen UV-Sitzung abgeschlossen werden kann.

Wie bereits erwähnt, sind wir nun zu dritt, wodurch viele Herausforderungen auf uns zukommen. Sasha, Gianluca und Madeleine gehören allesamt nicht zu den „Langjährigen“, sodass sich unser Betrieb erst einpendeln muss. Dafür nutzen wir aber nun das Potential, neue Wege für unser Referat zu erdenken und auszuverhandeln. Derzeit beschäftigt uns vor allem die Frage: „Wie können wir am besten das Zeitgemäße erkennen und die Bedürfnisse und Anliegen der Studierenden in der LGBTIQ* Community optimal vertreten?“ Im Rahmen dieser Frage haben wir uns in der letzten Zeit vor allem mit zwei Punkten beschäftigt: einerseits

Vernetzung und andererseits mit unserem derzeitigen Namen „HomoBiTrans* Referat“. Im Rahmen des ersten Punktes engagieren wir uns in der mit anderen Institutionen gemeinsam gegründeten Vereinigung, „queer@hochschulen“, innerhalb der wir beispielsweise gemeinsam einen Zug im Rahmen der 22. Regenbogenparade 2017 veranstalten. Im Zusammenhang mit dem zweiten Punkt arbeiten wir derzeit daran, einen neuen Namen für das derzeitige „HomoBiTrans*Referat“ auszuhandeln und zu entwerfen. Unsere derzeitige Bezeichnung wird einem inklusiven Anspruch leider nicht in der Art und Weise gerecht, wie wir ihn an uns selbst stellen, denn „HomoBiTrans*“ ist eine Art Aufzählung, die leider auch vieles ausschließt, das bei uns nicht ausgeschlossen ist. Darüber hinaus wollen wir ab dem kommenden Semester mit monatlichen, vielleicht themenbezogenen Treffen starten und auch ein größeres Projekt, das sich mit Lebensrealitäten in der LGBTIQ* Community beschäftigt, andenken.

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferat

Tagesgeschäft

Die alltäglichen Tätigkeiten des Wirtschaftsreferates wurden auch in den letzten Monaten erledigt. Das Wirtschaftsreferat erledigt Software und Hardware Bestellungen für Studien- und Fakultätsvertretungen und ist des Weiteren zuständig für BBG Bestellungen. Die Aufwandsentschädigungen und Gehälter wurden alle fristgerecht ausbezahlt. Zu unserer täglichen Arbeit gehören auch regelmäßige Jour Fixe mit dem Vorsitz, sowie Gespräche mit Angestellten.

Aufgrund öffentlich gewordener Veruntreuungsvorwürfe im Falter vom 10.05.2017 sahen wir uns gezwungen, sämtliche Zahlungen der Fakultätsvertretung Rechtswissenschaften und Wirtschaftswissenschaften zu stoppen, bis die Vorwürfe geklärt sind. Nach ausdrücklicher Aufforderung durch das Ministerium mussten wir den Zahlungsverkehr frühzeitig wiederaufnehmen. Wir bemühen uns nach wie vor um Klärung.

ÖH Wahl 2017

Das Wirtschaftsreferat war im Vorfeld mit der Organisation der Postaussendung und der Abwicklung des Wahlbudgets beschäftigt. Die Abrechnung, die bisher erledigt wurde, zeigt eine zielgenaue Verwendung der für die Wahl budgetierten finanziellen Mittel. Während den Wahltagen hat das Wirtschaftsreferat vor allem die Wahlkommission bei ihrer Tätigkeit unterstützt. Das Wirtschaftsreferat hat gemeinsam mit dem Referat für Ausbildung, Fortbildung und Organisation, die Verpflegung und Abfertigung der Beisitzer_innen sowie den Auf- und Abbau der benötigten Infrastruktur übernommen.

Jahresvoranschlag 2017/18

Im Zuge der Einladung zur 2.ordentlichen Universitätsvertretungssitzung der Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien im Sommersemester 2017 wurde den Mandatar_innen der Universitätsvertretung der Jahresvoranschlag für das kommende Wirtschaftsjahr fristgerecht zugesandt.

Änderungen JVA

Da Facultas seit diesem Semester keine Gewinne mehr ausschüttet, muss der Gewinn im Jahresvoranschlag vom 17.10.2016 geändert werden.

Angelobung der Studienrichtungsvertretungen

Vom 31.Mai bis 1. Juni fanden die Angelobungen aller Studierendenvertreter_innen statt. Insgesamt wurde die administrative Einbettung aller zeichnungsberechtigten Personen von 53 der insgesamt 68 Studienrichtungsvertretungen durchgeführt, um die reibungslose Abwicklung von wirtschaftlichen Angelegenheiten in der nächsten Exekutive garantieren zu können.

Vorbereitung Wiref- Einführungsworkshop für StVn und FVn

Wie in den letzten Jahren werden wir auch heuer wieder einen Workshop für alle Mandatar_innen der Studien- und Fakultätsvertretungen anbieten. In den Workshops sollen vor allem die korrekte Verwendung der Formulare des Wirtschaftsreferats aber auch die Gebarungsrichtlinien erklärt werden. Wir wissen, dass die Handhabung der Budgets der Studienvertretungen am Anfang sehr kompliziert erscheinen und die Aufgaben durch eine Einschulung um einiges einfacher gestaltet werden können. Außerdem bietet ein solcher Workshop die Möglichkeit, mit den Mandatar_innen in Kontakt zu treten und das Wirtschaftsreferat, sowie Buchhaltung als Struktur sowie personell vorzustellen. Der Workshop wird am 26.6. um 14:30 stattfinden. Wir freuen uns über alle Anmeldungen.

Alina Bachmayr-Heyda für das Sozialreferat

Beratung

Die Beratung fand wöchentlich Mo-Fr von 09:00-13:00 Uhr und Mo-Do von 14:00-16:00 Uhr statt. Im Sommersemester gab es auch wie gewohnt die Zivildienst-, Wohnrechts-, Steuer- und Rechtsberatung.

Nachfolgend sind die Beratungsgespräche aufgeschlüsselt:

- Erhebung im Sozialreferat
- Beratungen persönlich und telefonisch (ohne e-mails)
- Jede Person wurde nur einmal erfasst

- Bezieht sich eine Anfrage auf mehrere Bereiche, wurde sie ihrem thematischen Schwerpunkt zugeordnet

1.7. 2015 bis 31.5.2017

Monat	Stip	FBH	Vers.	Arb.	Kind	Allgem.	Gesamt
Jul 15	40	21	27	7	0	72	167
Aug 15	36	22	16	11	6	56	147
Sep 15	87	56	20	17	5	81	266
Okt 15	113	36	22	16	8	93	288
Nov 15	76	33	26	14	3	55	207
Dez 15	33	17	15	8	11	35	119
Jän 16	64	43	19	12	7	92	237
Feb 16	62	27	22	21	3	82	217
Mär 16	58	34	8	14	3	72	189
Apr.16	61	28	16	13	2	76	196
Mai.16	51	24	7	14	1	32	129
Jun.16	51	38	10	14	2	60	175
Jul.16	43	17	11	5	1	61	138
Aug.16	39	22	14	4	5	60	144
Sep.16	98	43	16	15	6	102	280
Okt.16	90	34	25	12	6	74	241
Nov.16	42	40	34	14	4	75	209
Dez.16	44	21	20	6	0	40	131
Jän 17	58	47	18	13	7	70	213
Feb.17	59	39	21	14	6	72	211
Mär.17	79	32	13	29	5	96	254
Apr.17	35	20	9	7	5	45	121
Mai.17	65	21	15	19	2	55	177
Summe	1384	715	404	299	98	1556	4456

Steuerrechtsberatung

Wie gewohnt fand auch dieses Semester die Steuerrechtsberatung in unseren Räumlichkeiten statt. Die Beratung übernahm eine Steuerrechtskanzlei.

Wohnrechtsberatung

Hier haben Studierende die Möglichkeit mietrechtliche Probleme anzusprechen und von Expert_innen klären zu lassen. Termine und nähere Informationen sind auf der Homepage zu finden. Die Wohnrechtsberatung findet grundsätzlich jeden Donnerstag von 10-13 Uhr in den Räumlichkeiten der Universitätsvertretung statt. Genau genommen in den Räumlichkeiten des Referats für Antirassistische Arbeit.

Rechtsberatung

Die Rechtsberatung fand wie jedes Semester wieder statt. In den Räumen der Universitätsvertretung, beriet ein Rechtsanwalt diverse Studierende in rechtlichen Fragen.

Förder- und Leistungsstipendien

Am 16. Juni werden wir die Leistungs- und Förderstipendien die die Universität im Rahmen ihrer gesetzlichen Aufgabe an Studierende der Universität Wien ausschüttet, überprüfen. Bei dem Termin mit dem Studienpräses dürfen wir uns jeden Antrag genau anschauen und überprüfen, ob die Uni die Studierenden auch fair nach dem Kriterienkatalog bewertet

Wohnvorträge

Am 13. Juni um 18:30 Uhr findet der zweite Wohnvortrag dieses Semesters statt. Er wird wie gewohnt in Zusammenarbeit mit der mobilen Gebietsbetreuung angeboten und wird im Neuen Institutsgebäude im Hörsaal 2 stattfinden. Ein Experte in Sachen Mietverträge wird vor Ort sein und Fragen der Studierenden beantworten können.

Anna Steinberger für das Referat für Barrierefreiheit

Die im letzten Bericht näher vorgestellte Broschüre hat jetzt die Zustimmung der Bundes-ÖH erhalten und die Lektorin* hat begonnen, die Texte zu bearbeiten. Die Arbeit wird voraussichtlich Ende Juni / Anfang Juli abgeschlossen sein. Zurzeit arbeitet das Referat an einer angemessenen Veröffentlichung der umfangreichen Broschüre. Das Layout und Design wurden finalisiert und die Broschüre kann dann mit den vorhandenen lektorierten Beiträgen gefüllt und abgeschlossen werden.

Die Hauptaufgabe in letzter Zeit bestand vor allem in Netzwerkarbeit, um die menschenverachtenden Entgleisungen seitens der Opposition – AG – in Bezug auf die offengelegten, behindertenfeindlichen Äußerungen zu thematisieren und öffentlich zu machen, um zu zeigen, dass noch immer Antidiskriminierungsarbeit zum Thema Menschen mit Behinderung, chronischer und psychischer Erkrankungen notwendig und essentiell ist. Diese Veranstaltung fand vorm Juridicum gemeinsam mit der jüdischen österreichischen Hochschüler_innenschaft am 16. Mai 2017 statt. Es wurde seitens des Referats für Barrierefreiheit ein Redebeitrag verfasst und vorgetragen. Des Weiteren wurde eine Stellungnahme gegen diese menschenverachtenden und vor allem behindertenfeindlichen Aussagen verfasst und veröffentlicht. Aufgrund der Vorkommnisse werden weitere Maßnahmen angedacht.

Es wurden außerdem Checklisten erarbeitet, welche allen anderen Referaten und interessierten Menschen in Zukunft zur Verfügung gestellt werden sollen, um barriere reduzierte Veranstaltungen zu ermöglichen.

Abschließend beschäftigt sich das Referat für Barrierefreiheit gerade mit der Übergabe der Dokumente, Broschüren, erarbeiteten Inhalten, Kontaktdaten etc. für das Team der nächsten Funktionsperiode. Die Beratung findet regelmäßig wie gewohnt donnerstags von 14:30-17:00 Uhr statt. Hier soll auch evaluiert werden, ob eine Änderung für die nächste Periode sinnvoll wäre. Die Erfahrungswerte der Beratung und auch der Beratungszeiten werden dem neuen Team übermittelt, sobald dieses feststeht.

Armin Kleinke-Männer – AG meldet sich um 12:04 Uhr an.

Angel Usunov – JUNOS zur Protokollierung

Ich, Angel Usunov sehe ich mich als Teil der Opposition und habe sicher keine menschenverachtenden Aussagen getätigt.

Gernot Pruschak – JUNOS

Ich glaube, da liegt ein Missverständnis vor, es geht nicht darum, dass ich das nicht genauso menschenverachtend finde, ich finde nur Opposition ist ein Begriff, der hier nicht nur auf die Personen die daran beteiligt waren, zutreffen. Weil es um den Begriff Opposition geht und nicht um den Begriff menschenverachtend, weil menschenverachtend war es definitiv. Nur dann schreibt man “Beteiligten der Mandatar_innen der FV Juridicum”, oder sonst was, aber nicht Opposition generell, den Opposition ist ein bisschen mehr und differenziert sich auch.

Anna Steinberger - GRAS

Wir sagen ihnen, dass sie bei der Wortwahl ein bisschen mehr aufpassen müssen.

Alina Bachmayer-Heyda – für das Referat für antirassistische Arbeit

Allgemeines

Im Referat wird in einem Team von fünf Frauen, wovon eine fix angestellt ist, gearbeitet. Zwei neue Mitarbeiterinnen werden zurzeit eingeschult. Es wird persönlich, telefonisch oder über E-Mail zu verschiedenen Fragen rund um Zulassung und Aufenthaltstitel beraten. Außerdem werden Anträge zum antirassistischen Sozialtopf angenommen und bearbeitet. Wir versuchen regelmäßig Projekte zu organisieren und politische wichtige Themen anzusprechen.

Beratung

Die Beratung findet jeden Montag und Dienstag von 13:00-17:00 statt.

Im Jänner April und Mai war das Geschlechterverhältnis wieder ausgeglichen, wobei hier Drittstaatsangehörige und Flüchtlinge gleich vertreten waren. Die häufigsten Anliegen betrafen den AntiRa-Sozialtopf und die Zulassung.

Die meiste Arbeit gibt es bei der Administration des antirassistischen Sozialtopfes. Es wurden im Vergleich zu den vorherigen Monaten deutlich mehr Frauen erreicht.

Vernetzung

Es kommt vermehrt zu Problematiken bei der Zulassung von Studierenden. Dies rührt durch die Überbelastung und Unterfinanzierung dieser Abteilung bzw. der Universität an sich. Wir versuchen durch unsere Vernetzungstreffen mit Hr. Steinacher oder Fr. Schnabl auf diese Fälle aufmerksam zu machen. Oft ist es gelungen auf diesem Weg eine Lösung zu finden oder den Studierenden eine bessere Auskunft zu geben. Leider wird besonders in den letzten Monaten versucht den Gesprächen mit uns aus dem Weg zu gehen.

Wie üblich zu Beginn des Semesters gab es eine intensive Vernetzung mit den KollegInnen vom Deutschkurs. Aufgrund der gemeinsamen Mitarbeiterin (BiPol und AntiRa) war die Vernetzung mit diesem Referat intensiver und reibungsloser.

Projekte

Das Projekt „Rassismus an der Uni Wien“ soll rassistische Vorfälle an der Uni Wien dokumentieren und sichtbar machen. Die Flyer und Plakate wurden produziert und in Umlauf gebracht. Zurzeit haben wir wenige Fälle, aber wir versuchen noch mehr Personen zu erreichen, indem wir die zur Beratung anwesenden Personen auch darauf aufmerksam machen. Es werden mehr Fälle benötigt, damit der Bericht ausschlaggebend ist. Die Universitätsvertretung wird am Laufenden gehalten bezüglich des Projekts, genauso wird eine Kooperation mit den Studienvertretungen angestrebt.

Sebastian Kneidinger - Referat für Bildung und Politik

JFX mit VRin Schnabl & Herrn Steinacher

Der letzte Jour fixe mit VRin Schnabl und Herrn Steinacher von der Zulassungsstelle fand am 27. März 2017 statt. Es wurden wie immer verschiedenste Probleme besprochen und sich um eine Lösung dieser bemüht.

Der nächste Termin wurde für den 19.6.2017 fixiert. Besprochene Inhalte werden intern reflektiert und besprochen. Wir protokollieren die besprochenen Themen und Resultate im Anschluss an den Termin.

JFX mit Studienpräses Lieberzeit und Team

Es fand ein Jour fixe mit Studienpräses Lieberzeit und Team statt wo hauptsächlich Einzelfälle durchgesprochen wurden und sich um eine Lösung bei Problemen bemüht wurde. Die Themen waren wie üblich Plagiatsverdächtige und Themen des §79 UG (Rechtsschutz bei Prüfungen).

Beratung

Wie üblich bieten wir persönliche Beratung sowie per Email an, die wie immer großen Anklang findet. Außerdem begleiten wir regelmäßig Student*innen zu Terminen mit Studienprogrammleiter*innen, Professor*innen oder anderen Stellen der Universität.

Im letzten Semester fanden unsere Beratungen immer montags von 12 bis 14 Uhr statt. Die Beratungszeiten sind online einsehbar und werden bei Bedarf und vorlesungsfreien Tagen aktualisiert. In den kommenden Sommerferien wird es ebenfalls die Möglichkeit geben persönliche Beratung aufzusuchen. Über diese Termine werden wir rechtzeitig per Website informieren.

Momentan kümmern wir uns verstärkt um Fälle, die eng an die Zulassungsstelle geknüpft sind. Einen weiteren Schwerpunkt sehen wir momentan in der Anfechtung von Noten. Wir eruieren das erhöhte Vorkommen von vorgeworfenen Plagiaten unter Studierenden und verschiedene Probleme bei Curricula und Anrechenbarkeit.

Remiko

Plagiatsvorwürfe waren besonders bei der letzten Rechtsmittelkommission von Relevanz, in welche wir einsahen und uns im Vorfeld daran beteiligten. Oftmals handelt es sich bei den vorliegenden Arbeiten schlicht um wissenschaftlich mangelhafte und verbesserungswürdige Arbeiten, die letztlich aber als Plagiate abgestempelt werden.

Weitere Themen, die besonders oft vorkommen sind Angelegenheiten um den Erlass des Studienbeitrags und Zulassungen.

Stellungnahme zur UG Novelle

Das Referat verfasste gemeinsam mit dem Vorsitz zur letzten UG – Novellierung eine Stellungnahme. Besonders kritisch sehen wir die Abschaffung der Studierendenbeteiligung bei der Widmung der Studienbeiträge. Es ist uns nicht verständlich warum diese Maßnahme, die keinen besonderen Verwaltungsaufwand darstellt, aber Möglichkeit die Studierenden in Fragen der Budgetpolitik einzubinden abgeschafft wird.

Jede größere Organisation legt mittlerweile Wert darauf Feedback von der Basis zu bekommen und Bottom – Up Prozesse zu integrieren, es ist bedauerlich, dass die Ansicht besteht, dass moderne Formen der Einbindung an den österreichischen Universitäten nicht notwendig sind.

Probleme mit Curricula

In der letzten Zeit wurden von Studienrichtungsvertretungen vermehrt Probleme mit Curricula an uns herangetragen. Oft wurden diese zu schnell und mit zu wenig Einbindung aller Beteiligten durchgepeitscht. Dadurch entstehen Probleme in der Studierbarkeit aber auch in der Qualität der Lehre. Wir versuchen durch Beratung und aktive Teilnahme in den Gremien diesem Problem möglichst entgegen zu treten.

Allgemeines

Ein Sachbearbeiter unseres Referates nahm an einer Tagung des Annual Privacy Forum teil.

Das Forum wurde von verschiedenen europäischen Organisationen die sich um das Thema Datenschutz annehmen organisiert. Hauptthema war die neue Datenschutzgrundverordnung, die auch für die ÖH in der nächsten Zeit eine besondere Relevanz haben wird - bedingt durch Neuerungen wie der elektronische Studierendenausweis oder aber auch bezüglich der Plagiatsprüfung.

Anna Steinberger für das Referat für internationale Angelegenheiten

Vernetzungspicknick

Dieses Sommersemester soll wieder ein eigenes Vernetzungspicknick stattfinden, da dies in der Vergangenheit gut angekommen ist und wir viele Anmeldungen verzeichnen konnten. Es wird am 28.06. um 16:30 wie gehabt im Hof 6 stattfinden. Wir möchten wieder die Möglichkeit des gegenseitigen Erfahrungsaustausch unter Studierenden geben sowie noch letzte Fragen und Probleme zu klären. Dies wurde immer gern in Anspruch genommen und wir haben positive Rückmeldung seitens der Studierenden bekommen.

UNI SUCCESS

Gemeinsam mit dem International Office der Uni Wien werden wir auf der Messe UNI SUCCESS im International Corner vertreten sein. Diese findet am 13.06. in der Hauptuni statt. Wir werden wieder die Chance nutzen, vor Ort Studierende zu beraten und zu informieren. Viele Studierende nehmen die Gelegenheit in Anspruch, uns direkt bei solchen Veranstaltungen Fragen zu stellen.

Buddy-Projekt

Im Moment arbeiten wir gemeinsam mit einem Studierenden an einem Konzept zu einem Wohn-Buddy Projekt. Das Ziel ist eine Online-Vermittlungsplattform für Incomings, die eine Übergangslösung zum Wohnen suchen und ansässige Menschen, die sie aufnehmen können. Der Hintergrund ist, dass viele Menschen, die nicht aus Wien stammen, Probleme bei der Wohnungssuche haben, da sie nicht so leicht vor Ort sein können. Dies soll erleichtert werden, indem sie schon Aussicht auf eine Übergangslösung haben, in Ruhe ankommen und vor Ort die Suche persönlich starten können. Auch haben sie mit ihren kurzzeitigen Hosts schon erste Ansprechpersonen, die ihnen den Start in Wien erleichtern können. Das Angebot soll dezidiert kostenlos sein, auch wenn eine Beteiligung an Lebensmitteln und dergleichen schon vorgesehen ist, das sollen sich dann aber Hosts und Incomings über die Plattform selbst ausmachen können.

Das Konzept wurde fertiggestellt, allerdings warten wir noch auf Rückmeldung von der Universität. Sollte diese nicht positiv erfolgen, werden wir ohne die Universität weiterarbeiten. Dies wird allerdings in die nächste Exekutiv-Periode fallen.

Beratung

Auch die Beratung kam nicht zu kurz bei uns. Wir erhalten ausgesprochen abwechslungsreiche Fragen von Incomings, die Informationen zu den Themen wohnen, leben und studieren in Wien brauchen, aber auch Outgoings, die Hilfe bei Anrechnungen, Selbstorganisation und allgemeinen Fragen zum Auslandsaufenthalt haben. Diese wurden wir in unserem wöchentlichen Journaldienst schriftlich wie auch persönlich beantwortet, natürlich bearbeiteten wir vor allem dringende Fragen auch außerhalb.

Gerade gegen Ende des Semesters erreichen uns viele Fragen, da noch die letzten Unsicherheiten und Probleme vor der vorlesungsfreien Zeit geklärt werden möchten.

Alina Bachmayr-Heyda – für das Kulturreferat

Öffentlichkeitsarbeit:

Betreuung der Facebook Seite, Betreuung des E-Mail-Accounts

Regelmäßige Aussendung des Newsletters

Durch Angabe ihrer E-Mail-Adresse können sich Interessierte auf der Website des Kulturreferates für den Newsletter anmelden. Sie erhalten monatlich Informationen über aktuelle interne und externe kulturelle Veranstaltungen.

Beratungstätigkeit

Auf Initiative einiger Studierender gründet sich gerade eine Theatergruppe an der Uni Wien. Wir werden ihnen weiterhin mit Rat und Tat zur Seite stehen.

Veranstaltungen

Unsere gemeinsamen Veranstaltungen mit der IG Kultur, sowie der Gruppe kritTFM sind erfolgreich über die Bühne gegangen, und stießen auf großes Interesse bei den Studierenden.

Kooperationen

Wir stehen weiterhin in Kontakt mit der IG Kultur, und wurden bereits eingeladen, am nächsten Kulturcamp teilzunehmen.

Alina Bachmayr-Heyda – für das Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat

Studienfahrten

In Kooperation mit der ÖH Bundesvertretung arbeiteten wir an der Organisation von zwei Studienfahrten in Kooperation mit dem Verein Gedenkdienst, welche im April und Mai 2017 stattfanden.

Die erste Studienfahrt fand dabei am 5. Mai statt und führte zur Gedenkstätte Gusen.

Ziel ist es Studierende für die Themen Holocaust, Verbrechen gegen die Menschlichkeit Antisemitismus und Rassismus zu sensibilisieren. Die Studienfahrt fand dabei in zeitlicher Nähe zu den Befreiungsfeiern in Gusen statt, bei der die Gelegenheit gegeben war, die Stollen der Gedenkstätte im ehemaligen Außenlager Mauthausen

zu besichtigen. Für die Studierenden wurde hierbei keine Teilnahmegebühr verlangt, um finanzielle Hürden zur Teilnahme abzubauen.

Die zweite Studienfahrt führte nach Slowenien und Triest und fand vom 11. bis 14. April statt.

Diese Studienfahrt beschäftigt sich insbesondere mit den Thematiken Holocaust in Slowenien und Italien, Partisan*innenwiderstand, Kollaboration, und Erinnerungspolitik.

Gernot Pruschak – Junos

Anfrage an das Alternativ- und Nachhaltigkeitsreferat

Schriftliche Anfrage an das Referat wird von mir auch gleich eingereicht. Ich schreibe sie noch fertig.

Wie sieht es aus mit dem Nachhaltigkeitsteil, da ist über Ökologie, Nachhaltigkeit, Umweltbewusstsein kein einziges Wort in dem Referatsbericht drinnen.

- Auflistung der Tätigkeiten mit Bezug auf Nachhaltigkeit und Ökologie.
- Existieren Vorschläge die Universität Wien „grüner“ zu gestalten?
- Inwiefern sieht das Referat sein Aufwandsverhältnis von Alternativ zu Nachhaltigkeitsthemen?

Alina Bachmayr-Heyda für das Referat für antifaschistische Gesellschaftskritik und Sport

Selbstverteidigungskurse

Im April und Mai haben mehrere Selbstverteidigungskurse stattgefunden. Studierenden wurde hierbei die Möglichkeit gegeben, sich Grundlagen effektiven Selbstschutzes – von Deeskalation, über Ausweichen bis zur tatsächlichen Abwehr - anzueignen, zwei dieser Workshops waren FLIT*-only. Dies mit dem Ziel, FLIT*-Personen Skills im Umgang mit Bedrohungssituationen und genderspezifischer Gewalt mitzugeben. Dazu haben wir uns entschlossen, da FLIT*-Personen in dieser Gesellschaft in besonderem Maße von Gewalt und Diskriminierung betroffen sind. Um die Teilnahme möglichst niederschwellig zu gestalten, werden die Kurse kostenfrei angeboten.

Meldeformular - Rechtsextremismus

Der im letzten Bericht erwähnte Anstieg rechtsextremer Aktivitäten an der Universität und in Wien generell hat sich im aktuellen Berichtszeitraum fortgesetzt. Es gab einige Berichte von Zwischenfällen mit Rechtsextremen in Univeranstaltungen und am Campusgelände. An Instituten und benachbarten Gebäuden wurden zudem rassistische Graffiti an Fassaden gesprüht. Auch wir gerieten in dabei in den Fokus: Nachdem eine unserer Mitarbeiter_innen bereits zu Jahresbeginn einen Drohbrief erhalten hatte, wurde sie nun erneut bedroht, des nachts ihre Wohnungstüre beschmiert und die Schlösser verklebt, ein rechtsextremer Tathintergrund ist evident. Wir haben aus all den genannten Gründen als erste Maßnahme ein Meldeformular eingerichtet, das Studierenden die Möglichkeit gibt, solche Zwischenfälle an der Universität rasch und unbürokratisch zu melden. Dieses wird in Kürze auch verschlüsselt verfügbar sein. Zudem sind wir via PGP-Verschlüsselung bereits jetzt verschlüsselt erreichbar. Außerdem gab es eine Reihe von Vernetzungstreffen mit Akteur_innen aus Zivilgesellschaft und Kultur zum Thema rechter Gewalt und möglichen Strategien im Umgang mit dieser. Diese Kooperation wird im kommenden Semester fortgesetzt.

Exkursion Partisan_innenwanderung

Anfang April haben wir eine Partisan_innenwanderung in Koroska veranstaltet. Ihr Schwerpunkt lag in der Aufarbeitung der Verfolgung, Vertreibung und Ermordung der jüdischen Gemeinde Kärntens und der Unterdrückung von Slowen*innen und Kärntner Slowen*innen durch die Nationalsozialist*innen. Besucht wurden Orte, die an den Widerstand der Partisan*innen gegen das nationalsozialistische Regime erinnern. In Klagenfurt/Celovec, fand ein Stadtspaziergang zum Thema Gedenkpoltik statt. Teil der Studienfahrt waren außerdem inhaltliche Workshops.

Außerdem haben wir wie bereits in den vergangenen Semestern jeden Mittwoch Kundgebungen vor der Rampe der Universität angemeldet, um den Aufmarsch deutschnationaler Burschenschafter zu kontextualisieren und Studierende zu informieren.

Lea Gschaider – AG

Mir ist zu Ohren gekommen, dass derzeit eine Gesetzesänderung geplant ist, bei der den Altakademikern der Zugang zu den USI Kursen verwehrt werden soll. Das ist insofern für uns Studierende relevant, weil dadurch natürlich, entweder das Angebot geschmälert werden wird oder die Preise erhöht werden müssen, ansonsten wird das nicht mehr haltbar sein. Deswegen wollte ich fragen, ob das Referat in diese Richtung irgendetwas unternimmt oder da schon irgendetwas gemacht wurde. Letzter Informationsstand von mir ist, dass der Betriebsrat jetzt, gerade getagt hat, da ist das nochmals besprochen worden, was raus kam weiß ich leider nicht. Aber ich kann ich es gerne auch als schriftliche Anfrage stellen.

Camila Garfias – VSStÖ überträgt ihre Stimme an Lucia Grabetz um 12.29 Uhr.

Lucia Grabetz – VSStÖ meldet sich um 12.29 Uhr an.

Anna Steinberger für das Referat für Arbeiter_innenkinder

Was bisher geschehen ist. Die bereits angekündigte Kooperation mit Gewerkschaft und Arbeiterkammer ist auf der Bahn und mündete in eine Reihe von Treffen, in denen wir als Organisationen versuchten abzustecken, welche Institution in welchen Bereichen Leistungen erbringen kann. Alle Beteiligten sind sich dabei einig, Doppelgleisigkeiten zu verhindern und die natürlichen Stärken der Organisationen zu nutzen, um das beste Ergebnis für die Studierenden zu erzielen.

Neben der Vernetzung organisierten wir im Referat wieder eine Exkursion in den Karl-Marx-Hof, sowie das angekündigte Filmscreening. Beide Termine ließen sich jedoch nur am 24.05. realisieren.

Die Exkursion verlief wie gewohnt, konnte nur leider nicht sehr viele Teilnehmer_innen anziehen. Wir vermuten, dass die Bewerbung der Veranstaltung unter der Dominanz der Wahlen in der Wahrnehmung gelitten hat.

Beim Film Screening waren wir mit ähnlichen Problemen konfrontiert, konnten aber trotzdem genug Menschen für eine spannende Diskussion gewinnen. Gezeigt wurde der Film Class dismissed - How TV frames the working class. ein amerikanischer Film aus dem Jahr 2005, der sich eingängig mit der Darstellung von Menschen aus der Arbeiter_innenklasse in der dortigen Medienlandschaft auseinandersetzte. Im Anschluss dazu gab ein Podium mit Dr.in Irmtraud Voglmayer, welche als externe Lehrbeauftragte am Institut für Publizistik der Universität Wien und ebenso in Salzburg wirkt, sowie mit Brigitte Theißl, die als Redakteurin im feministischen Magazin an.schläge arbeitet und sich ebenso intensiv mit Klassenthematiken befasst. Dr.in Voglmayer stellte uns dabei ihre Arbeiten und Analysen, vor allem zu österreichischem Reality TV, vor und beantwortete emsig Fragen aus dem Publikum.

Den Juni lassen wir erneut mit einer Reihe von Veranstaltungen ausklingen.

Wir beginnen mit einer Exkursion in das Rapid Museum. Da im Jänner letzten Jahres die Exkursion so positiv angenommen wurde, entschieden wir uns dafür, sie erneut zu organisieren. Dabei war ursprünglich ein Termin im Mai vorhergesehen, den wir auf den 13.06.2017 verschoben.

Eine Woche darauf am 20.06.2017 soll ein Stadtspaziergang durch Mariahilf stattfinden. Die Führung durch die „Wiege der Arbeiter_innenbewegung“ wird geleitet von Dr. Peter Autengruber, der ebenso einen Lehrauftrag am Institut für Zeitgeschichte an der Universität Wien innehat.

Zu guter Letzt haben wir in Kooperation mit Radio Orange Radiokurse organisiert, die am 17.06, 18.06. und nochmal am 23.06. stattfinden sollen. Der Kurs umfasst 20 Stunden und den Teilnehmer_innen wird im Anschluss ein Zertifikat ausgestellt.

- Grundlagen des Radio Machens und Theorie Freier Medien (8Std), im Besonderen: Interview- und Aufnahmetechnik,
- Positionen und Ziele Freier Medien (8Std)
- Akustisches Gestalten (4 Std)
- Live-Radio Praxis (4 Std)
- Medien- und Urheberrecht, Medienethik (4 Std)

Das Ziel ist es die 10 Personen denen dadurch Radiogrundlagen vermittelt wurden, dazu zu motivieren eine eigene Sendung zu organisieren, die sich mit unseren Referatsthemen beschäftigt. Personen, die also bereit sind mitzuarbeiten, werden bei der Vergabe der Plätze bevorzugt.

Mathias Haas – Referat für Öffentlichkeitsarbeit

Neben den laufenden Aufgaben der Betreuung der HP, social Medienkanälen, diverser Layouts, wöchentlicher Jour Fixe, Koordinierung mit dem Vorsitz, Presseaussendungen, monatlichen Newsletter und referatsübergreifenden Arbeitsgruppen, gab es folgenden Presseaussendungen:

Zum 1. Gender Report der ÖH Uni Wien

Ein Aviso zur Podiumsdiskussion am 28.4.2017

9.5.2017 – Uni Wien fordert als Stv/FV Jus übergeordneten Vertretungsebene sofortigen Rücktritt

10.5.2017 – Hochschüler_innenschaft an der Uni Wien fordert offiziellen Rücktritt der Beteiligten

11.5.2017 – Universitätsvertretung friert Konten ein

16.5.2017 – Kundgebungen gegen jede Diskriminierungen der Universität

Der Falter veröffentlichte Anfang Mai geheime WhatsApp und Facebook-Chatverläufe von FV Funktionär_innen am Juridicum. Diese enthalten zutiefst menschenverachtende, antisemitische und sexistische Unterhaltungen. Als ÖH Uni Wien haben wir sofortigen Rücktritt und Offenlegung der Mitglieder der Facebook und WhatsApp Gruppen gefordert. Darüber hinaus wurden sämtliche Zahlungen an die FV eingestellt um einerseits den klaren und widerständigen Standpunkt der ÖH Uni Wien bezügl. der Veröffentlichten Chatverläufe, klarzustellen. Aber auch um eine stetige Bekanntgabe aktueller Informationen gewährleisten zu können wurde die Öffentlichkeitsarbeit angekurbelt. Es wurden zahlreiche Presseaussendungen veröffentlicht, auf Facebook und auf Twitter Stellung bezogen und auch laufend mit berichtenden Medien kommuniziert.

ÖH-Wahl 2017

Um für eine höhere Wahlbeteiligung bei den ÖH Wahlen zu sorgen, bemühte sich das Referat für Öffentlichkeitsarbeit sehr, so viele Studierenden wie möglich zu mobilisieren. Dafür wurden unterschiedliche Maßnahmen gesetzt. Einerseits fanden am 28.4.2017 im Audimax der Uni Wien eine Podiumsdiskussion der Spitzenkandidat_innen statt, dafür wurden alle Spitzenkandidat_innen der in der Universitätsvertretung vertretenen Fraktionen, AG, VSStÖ, GRAS, KV-Lili begrüßt.

Die Diskussion war ein voller Erfolg, das Audimax war bis auf den letzten Satz gefüllt und die Studierenden zeigten nach der Diskussion mit direkten Fragen auf großes Interesse.

Andererseits waren wir bemüht die Studierenden an so vielen Orten wie möglich zu erreichen. Deshalb ließen wir 2 Wochen vor den Wahlen in Kooperation mit der Uni Wien einen Banner zu den Wahlen vor dem Hauptgebäude der Uni Wien aufhängen. Zahlreiche Materialien, Post-its, Taschensticker etc. wurden verteilt und ausgelegt. Schließlich wurden die Studierenden durch unsere Socialmedia Kanälen am Laufenden gehalten.

Bewerbung von Veranstaltungen

Auf unterschiedlichsten Kanälen, OTS-Aviso, Facebook, ZID-Massenmails. Twitter usw. wurden Veranstaltungen der ÖH Uni Wien beworben. Darunter die Präsentation des 1. Genderreports der ÖH Uni Wien und die Exkursion in den Karl-Marx-Hof.

Beteiligung an Arbeitsgruppen neben der laufenden Arbeit

Unique, Layout, Öffentlichkeitsarbeit und die Wahlkampagne

Die Unique wird nach wie vor im Rotationsverfahren versendet: je ein Drittel der Studierenden, Erstsemestrigenausgabe an Erstsemestrigende und anteilig andere Studierende), Stückzahl: 35.000. Die Unique erscheint 3 Mal pro Semester; auf ISSUU (<https://issuu.com/oehwpress>) ist die ganze Ausgabe online zu lesen, die einzelnen Artikel werden zudem wie bisher auf der Unique-Webseite (<http://www.univie.ac.at/unique/uniquecms/>) veröffentlicht.

Im ersten Teil jeder Ausgabe ("Unileben") wird über aktuelle uni- und studierendenrelevante Themen informiert, die Referate der ÖH Uni Wien berichten über ihre Arbeitsfelder und informieren Studierende über Beratungsmöglichkeiten. Im zweiten Teil haben journalistisch Interessierte die Möglichkeit, eigene Artikel zu veröffentlichen (Wissenschaft, Kultur, Politik, Internationales, ...); bei der Arbeit am Artikel werden sie je nach Wunsch und Bedürfnis von der Redaktion unterstützt.

Die Redaktionsarbeit umfasst die Erarbeitung und Vorstellung (auf dem InterRef) eines Schwerpunktthemas für jede Ausgabe, der Betreuung von (interessierten) Autor_innen per Mail, bei der offenen Redaktionssitzung und telefonisch, die technische und layouterische Planung der Ausgabe, die Koordination von Layouterin und Lektorinnen sowie schließlich die Fertigstellung der Druckdatei und die Übermittlung an die Druckerei. Hinzu kommt die Koordination der Handverteilung (Stückzahl 2.000) vor/in Unigebäuden, Bibliotheken, Mensa etc.

Aktuell wird daran gearbeitet, den Postversand der Unique zu verbessern. Ziel ist es, eine An- bzw. Abmeldemöglichkeit auf der Homepage der ÖH einzurichten. So soll sichergestellt werden, dass nur Personen, die die Zeitung als Printausgabe erhalten möchten, sie auch postalisch zugesendet bekommen. Für die entsprechende Umsetzung arbeitet die Redaktion derzeit mit einem Programmierer zusammen, zum Schutz der Daten der Studierenden wurde eine datenschutzrechtliche Vereinbarung getroffen. Die geeignete Datenverarbeitungsmethode soll voraussichtlich in den Sommermonaten 2017 fertiggestellt werden.

Referatsbericht des Referates für Aus- und Fortbildung und Organisation

Tägliche Aufgaben

Seit der letzten UV-Sitzung ist das Referat für Aus-, Fortbildung und Organisation hauptsächlich alltäglicher Arbeit nachgegangen. Dazu zählt die kontinuierliche Bearbeitung der Raumanfragen für die Räumlichkeiten der ÖH Uni Wien sowie für jene der Universität Wien, die Wartung und der Verleih des Equipments des Technik-Pools, die Durchführung von Bestellungen für alle beratenden Referate, sowie dafür zu sorgen, dass immer genügend Arbeitsmaterialien vorhanden sind.

Zusätzlich lag der Fokus in den letzten Monaten auf der Organisation der ÖH Wahlen.

Raumanfragen und Räumlichkeiten & Technikpool und Aufbau

Raumanfragen wurden wie gewöhnlich mit dem Raum und Ressourcenmanagement und dem Veranstaltungsmanagement abgewickelt. Zu beobachten war in den letzten Monaten jedoch eine geringere Anzahl an anfragen, dafür jedoch eine erhöhte Anfrage für Geräte aus dem Technikpool – dies ist mit der Jahreszeit zu erklären.

Im Rahmen der Campusfeste wurden auch dieses Semester die Räumlichkeiten der Universitätsvertretung durch Studienvertretungen genutzt.

UV-Sitzung

Das RAuFO ist mit der Reservierung und Vorbereitung eines Raumes, der Bereitstellung der Verpflegung sowie der Einrichtung des Live-Streams für die Sitzungen der Universitätsvertretung betraut. Auch für diese Universitätsvertretungssitzung sind wir unseren Aufgaben nachgekommen und haben die Sitzung organisiert.

Organisation der ÖH Wahlen

Seit Beginn des Sommersemesters hat für das RAuFO die Hochphase bei der Organisation der ÖH Wahlen 2017 begonnen. Neben dem regelmäßigen Jour-Fixe mit Gertrude Ettl, der Sekretärin der Wahlkommission, wo wir

die wichtigsten Vorbereitungen für eine einwandfreie Organisation und Ausführung der ÖH-Wahlen 2017 getroffen haben, hat das RAuFO an jeder Wahlkommissionssitzung teilgenommen, um die Wahlkommission administrativ zu unterstützen.

Neben den Sitzungen der Wahlkommission und der regelmäßigen Treffen mit der Sekretärin der Wahlkommission hat das RAuFO auch eng mit dem Wirtschaftsreferat zusammengearbeitet.

Die Boxen der Unterwahlkommissionen wurden mehrere Tage lang befüllt sowie das Wahlkammerl auf- und ausgeräumt. In der Wahlwoche selbst waren wir von Montag 08:00 an im Einsatz. Die Wahlurnen sowie Wahlkabinen wurden bei der MA 54 abgeholt. Die Urnen wurden in die Hauptwahlkommission gebracht. Anschließend wurden an allen 26 Standorten der Unterwahlkommissionen der Universität Wien die Wahlkabinen aufgebaut.

An den Wahltagen waren wir vorwiegend in der Hauptwahlkommission, um allen anfälligen Arbeiten nachzugehen. So wurden beispielsweise die Unterwahlkommissionen mit zusätzlichem Essen und Getränken beliefert sowie Materialien nachgebracht, wenn diese ausgegangen sind.

Nachdem am Donnerstag alle Wahllokale geschlossen haben, hat der Abbau der Wahlkabinen begonnen. Freitag haben wir um 09:00 mit dem restlichen Abbau und den letzten Aufräumarbeiten begonnen, und anschließend die Wahlkabinen sowie Urnen zur MA 54 zurückgebracht.

Alles in allem lässt sich sagen, dass die Organisation und der Ablauf der ÖH Wahlen einwandfrei funktioniert hat.

Partizipation

Die Sachbearbeiterin für Partizipation hat auch seit Oktober weiterhin Studien- und Fakultätsvertretungen bei Fragen und Anfragen zur Vertretungsarbeit, bezüglich Massenmails und diverser anderer unterstützt. Zusätzlich wurde die Wahlkommission und das Vorsitzteam bei der Errechnung der Mandatsverteilung für die Fakultäts- und Zentrumsvertretungen unterstützt.

Den weitaus bedeutsameren Teil stellte aber selbstredend die Fertigstellung und schlussendliche Präsentation des Gender Report der ÖH Uni Wien dar.

Nach einer extrem intensiven Arbeitsphase im März und April wurde am 24.04. der Gender Report in der Aula am Campus von der zuständigen Arbeitsgruppe präsentiert. Die Präsentation war sehr gut besucht und die Rückmeldungen waren überaus positiv.

Als Ergebnis der Untersuchung kann an dieser Stelle festgehalten werden, dass auf allen drei Ebenen der Hochschüler_innenschaft – der Universitätsvertretungsebene (UV), der Fakultäts- und Zentrumsvertretungsebene (FV/ZV) und der Ebene der Studienvertretungen (StV) – Frauen im Mittelwert ebenso stark vertreten sind wie Männer. Der Frauenanteil der Studierendenvertreter_innen ist allerdings auf allen drei Ebenen durchgehend niedriger als jener der Studierenden. Der Mittelwert, so ein weiteres Ergebnis, verdeckt dabei die große Spannweite der jeweiligen Geschlechterverteilung sowohl innerhalb der verschiedenen Vertretungsebenen (UV, FV/ZV, StV), als auch die Unterschiede zwischen den Stufen Kandidaturen, Mandate und Vorsitzpositionen.

Während also festgehalten werden muss, dass der Frauenanteil von den Studierenden zu ÖH-Vertreter_innen sinkt, muss weiterhin festgehalten werden, dass die großen Unterschiede zwischen Studienvertretungen, Fakultäts- und Zentrumsvertretungen und den Fraktionen auf der Ebenen der Universitätsvertretung auch auf den Handlungsspielraum und die Möglichkeiten zur Beeinflussung des Geschlechterverhältnisses hinweisen; dadurch ergibt sich also nicht nur, dass Maßnahmen notwendig, sondern auch möglich und sinnvoll sein können. Alle Ergebnisse des Gender Reports und ein ausführliches Fazit können mittlerweile auf der Homepage der ÖH Uni Wien nachgelesen werden unter <http://www.oeh.univie.ac.at/gender-report> . Selbstredend kann der Report selbst auch in der allgemeinen Beratung der Universitätsvertretung bezogen werden.

Die wichtigste Aufgabe für die ÖH Uni Wien muss indes sein, die Ergebnisse nicht einfach um ihrer selbst willen auf der Homepage „verstauben“ zu lassen, sondern konkrete Ziele und Maßnahmen ausgehend von diesen zu formulieren. Zusätzlich gilt es für die Zukunft, die Statistik auch in Hinblick auf weitere Diskriminierungen auszudifferenzieren; eine der wohl drängendsten Fragen stellt hier die nach dem Zusammenhang von Klassenzugehörigkeit bzw. ökonomischen Möglichkeiten und Partizipation in der ÖH dar.

TOP 5 wird geschlossen.

Karin Stanger – GRAS beantragt um 12.45 Uhr eine fünfminütige Pause.

Karin Stanger – GRAS überträgt um 12.57 Uhr die Sitzungsleitung an Alina Bachmayr-Heyda.

Bernhard Muttenthaler – VSStÖ meldet sich um 12.57 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Manuel Maluenda. Manuel Maluenda - VSStÖ meldet sich an.

TOP 6 - Berichte der Ausschussvorsitzenden

Raffaela Tschernitz Bericht des Gleichbehandlungsausschusses

Der Gleichbehandlungsausschuss fand am 13.6.2017 um 15 Uhr statt.

Auf der Tagesordnung standen zwei Punkte die zu besprechen waren, und zwar zum einen der Skandal durch die AG auf der FV Jus zur Holocaustverleugnungen und zweitens gab es ebenfalls einen Vorwurf zu zwei Personen in der Studienvertretung Anglistik bezügl. homophoben Aussagen.

Der Gleichbehandlungsausschuss wird in beiden Angelegenheiten der Sache nachgehen.

Karin Stanger für den Sonderprojektausschuss

Der Sonderprojektausschuss traf sich das letzte Mal am 6.4.2017 und gestern am 19.6.2017. Der Topf wurde ausgeschöpft bis auf 1.143,99€ Es war eine sehr produktive Sitzung und man freut sich auf weitere Sopro-Sitzung in der nächsten Exekutive.

Gernot Pruschak – Finanzausschuss

Der Finanzausschuss ist gestern am 19.6.2017 zusammengetreten. Wir haben den Bericht der Wirtschaftsreferentin vorgestellt bekommen und auch den JVA für das Budgetjahr 2017/18.

Diskutiert hierzu haben wir, auch beschlossen diesen der heutigen UV-Sitzung vorzulegen, vorbehaltlich der Änderung der Zeile 166. Und zwar hier wurde das was in der Klammer steht, herausgestrichen.

TOP 6 wird geschlossen.

Alina Bachmayr-Heyda - VSSStÖ

Jetzt kommen wir zum verschobenen Tagesordnungspunkt:

TOP 7 - Satzungsänderung Referat für Arbeiter_innenkinder

Antrag 1

Hiermit setzen wir die Mandatar_innen der Universitätsvertretung der Universität Wien davon in Kenntnis, dass die Satzung der ÖH Uni Wien in der Sitzung am 20.06.2017 geändert werden soll.

Die Änderungen betreffen das Referat für Arbeiter_innenkinder, welches fortan als Referat für **Working Class Students** bezeichnet werden soll.

Betroffen von den Änderungen sind:

§ 13 REFERATE MIT ERWEITERTER AUTONOMIE

(1) An der Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien besitzen folgende Referate erweiterte Autonomie:

3. Das Referat für **Arbeiter_innenkinder** Working Class Students(§ 16 Z 12)

(2) Bei der Wahl zur Referentin hat die Vorsitzende die Mandatarinnen

1. im Falle des HomoBiTransreferats und des Referats für **Arbeiter_innenkinder** Working Class Students auf die Empfehlungen der bisherigen Referentinnen und

2. im Falle des Frauenreferats auf die Empfehlung der Frauenvollversammlung hinzuweisen.

(3) Kommt keine Empfehlung der HomoBiTransreferentin bzw. der Referentin für **Arbeiter_innenkinder** Working Class Students oder keine Empfehlung nach den Bestimmungen des § 14 zu Stande, hat die Bestellung unter der Maßgabe, dass die Ausschreibung und das Hearing auch in den Medien der Universitätsvertretung und über Plakate und Flugblätter beworben werden müssen, zu erfolgen.

(6) Dieses Budget beträgt: 1. für das Frauenreferat zumindest 3 Prozent 2. für das HomoBiTransreferat zumindest 1,5, Prozent und 3. für das Referat für **Arbeiter_innenkinder** Working Class Students zumindest 1,5 Prozent des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien.

§ 16 REFERATE

12. Referat für **Arbeiter_innenkinder** Working Class Students. Das Referat beschäftigt sich mit den spezifischen Problemen von finanziell oder kulturell benachteiligten Studentinnen. Es bietet Unterstützung und Information für betroffene Studierende in Form von Informationsveranstaltungen und Tutorien. Darüber hinaus leistet das Referat theoretische Arbeit in Bezug auf Ungleichheiten im Bildungssystem, Zugangsbeschränkungen, etc. Es arbeitet mit universitären und außeruniversitären Initiativen zusammen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit um auf die Situation von sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen aufmerksam zu machen. Das Referat gibt Impulse zur Verbesserung der Situation von sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen in der Universität. Gemeinsam mit dem Kulturreferat bemüht sich das Referat um Ermäßigungen für kulturelle Veranstaltungen wie Theater-, Konzert-, Kino- und Ausstellungsbesuche für sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen. Es kooperiert weiters mit dem Sozialreferat und dem Referat für Bildungspolitik, vor allem in den Bereichen Stipendien, Förderungen, Zugangsbeschränkungen.

Nach dem offiziellen Beschluss soll der Name des Referates in allen Publikationen der ÖH Uni Wien angepasst werden. (Homepage, etc.)

Durch geheime Stimmwahl werden die Mandatar_innen wie folgt einzeln aufgerufen:

Die Mandatar_innen der AG: Christoph Aufreiter, Clemens Ingel, Lea Gschaidner, Markus Giesen, Armin Kleinke-Männer

Die Mandatar_innen des VSStÖ: Katrin Nesensohn, Lucia Grabetz, Alina Bachmayr-Heyda, Raffaella Tschernitz, Manuel Maluenda, Claudia Satler, Hannah Lutz

Die Mandatar_innen der GRAS: Karin Stanger, Sebastian Kneidinger, Manuel Boschitsch, Anna Steinberger, Florian Berger, Janina Kanthack

Die Mandatar_innen der JUNOS: Antonio Messner, Christoph Hofer, Angel Usunov

Die Mandatar_innen des KSV-LiLi: Philipp Jung, Hannes Brandt

Alina Bachmayr-Heyda – VSStÖ

Ich gebe zu Protokoll, dass der Mandatar der AG, Clemens Ingel, nicht mehr anwesend ist, da er wegen eines dringenden Wasserschadens die Sitzung verlassen musste.

Von jeder Fraktion kommt eine Mandatar_in zum Auszählen nach vorne.

Abstimmung Antrag 1

Contra: 2

Enthaltungen: 3

Prostimmen: 17

Antrag 1 angenommen.

TOP 7 wird geschlossen.

Christoph Hofer – JUNOS meldet sich um 13.11 Uhr ab.

Franziska Teufel – JUNOS meldet sich um 13.11 Uhr an.

TOP 8 - Wahl der Referent_in des HomoBiTrans*Referates

Alina Bachmayr-Heyda - VSStÖ

Gianluca hat sich bereits bei der Fraktionenvorbesprechung vorgestellt und wenn es keine weiteren Wortmeldungen gibt, kommen wir zur Abstimmung.

Wir beginnen, gleicher Modus wie vorher, die Wahlurne steht bereit, die Wahlkabine steht bereit, es gibt Stimmzettel bei uns gegen Vorlage der Stimmkarte.

Antrag 2

Wahl der Referent_in des HomiBiTrans*Referates – Gianluca Beraldo

Auf Grund geheimer Stimmwahl werden die Mandatar_innen wie folgt einzeln aufgerufen:

Die Mandatar_innen der AG:

Christoph Aufreiter, Lea Gschaidner, Markus Giesen, Armin Kleinke-Männer

Die Mandatar_innen des VSStÖ:

Katrin Nesensohn, Lucia Grabetz, Alina Bachmayr-Heyda, Raffaella Tschernitz, Manuel Maluenda, Claudia Satler, Hannah Lutz

Die Mandatar_innen der GRAS:

Karin Stanger, Sebastian Kneidinger, Manuel Boschitsch, Anna Steinberger, Florian Berger, Janina Kanthack

Die Mandatar_innen der JUNOS: Antonio Messner, Franziska Teufel, Angel Usunov

Die Mandatar_innen des KSV-LiLi: Philipp Jung, Hannes Brandt

Von jeder Fraktion kommt eine Mandatar_in zum Auszählen nach vorne.

Abstimmung Antrag 2:

Contra: 2

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 18

Antrag 2 ist angenommen.

Clemens Ingel – AG meldet sich um 13.17 Uhr ab.

Raffaela Tschernitz – VSSStÖ überträgt ihre Stimme um 13.18 Uhr an Vedrana Covic.

Vedrana Covic – VSSStÖ meldet sich um 13.18 Uhr an.

TOP 7 wird geschlossen.

TOP 9 - Beschlussfassung über die Entsendungen in die Habilitations- und Berufungskommissionen

Antrag 3

Berufungskommission

Fakultät für Informatik: Rosa Zimmermann, Alexander Salmen, (Kevin Sidak, Anna Breit, Gerhard Kocher)

Fakultät Philologisch–Kulturwissenschaftlich: Lisa Eberlein, Maximilian Gruber (Verena Dobretsberger)

Fakultät für Lebenswissenschaften: Johanna Barth, Elisa Zech (Kenneth Kuba, Mathias Mitteregger)

Amalie Berger, Lena Kaufmann (Kenneth Kuba)

Einsetzung von Habilitationskommissionen

Fakultät für Wirtschaftswissenschaften: Matthias Eller, Alexandra Litenas (Fjoralba Toplana)

Historisch–Kulturwissenschaftliche Fakultät: Wolfgang Wiesinger

Fakultät für Geowissenschaften, Geographie und Astronomie: Alina Fehrer (Sophie Slawek)

Abstimmung Antrag 3:

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Antrag 3 ist einstimmig angenommen.

TOP 9 wird geschlossen.

TOP 10 - Beschlussfassung über die Änderungen zum Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2016/2017

Christina Tschürtz – Wirtschaftsreferentin

Antrag 4

Ich stelle den Antrag, dass der JVA vom Wirtschaftsjahr 2016/2017 geändert wird und zwar in der Zeile 168 soll der Facultas Gewinn von 11.154,-- € auf 0,-- € geändert werden.

Abstimmung Antrag 4:

Contra: 7

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 15

Antrag 4 ist angenommen.

TOP 10 wird geschlossen.

TOP 11 - Beschlussfassung über den Jahresvoranschlag für das Wirtschaftsjahr 2017/2018

Christina Tschürtz - Wirtschaftsreferentin

Antrag 5

Ich stelle den Antrag, dass der JVA, der mit der Einladung am 1. Juni ausgesendet wurde in der Weise wie der Finanzausschuss vorgelegt hat, beschlossen wird.

D.h. in der Zeile 166 ist die Änderung, dass das was in der Klammer steht, herausgestrichen wird.

Abstimmung Antrag 5

Contra: 2

Enthaltungen: 5

Prostimmen: 15

Antrag 5 ist angenommen.

Markus Giesen – AG zu Protokoll

Die Worte kommen vom Kollegen Müllneritsch. Maximilian kann heute nicht da sein und hat mich gebeten folgendes vorzulesen:

Liebe Mandatar_innen, ich bedauere sehr heute nicht persönlich anwesend sein zu können, freue mich aber, dass euch diese Nachricht trotzdem noch während der Sitzung erreicht. Im Zuge der vergangenen UV-Sitzung, kritisierte ich eine Einsparung im Bereich Beratung, konkret bezog ich diese Kritik auf die Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung. Ich möchte diesbezüglich zusammenfassen:

JVA – 6.6.2016 - Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung 10.000,--€

JVA 10.10.2016 - Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung 5.000,--€

Auch im heutigen JVA wird diese Summer (5.000,--€) veranschlagt. Ich habe mich bereits im Herbst gefragt, warum plötzlich das Budget für Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung um 50% gekürzt werden soll. Also nahm ich die Jahresabschlüsse unter die Lupe.

JVA 2013/2014 - Inskriptionsberatung 8.777,18 €

JVA 2014/2015 - Inskriptionsberatung 11.595,34 €

JVA 2015/2016 - Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung 2.936,47 €(veranschlagt 10.000,--€)

Als Grund für diese minimale Ausschöpfung wurde eine „sparsame Mittelverwendung“ angegeben.

Ich weiß, dass die Qualität der Beratung nicht ausschließlich vom Geld, das dafür ausgegeben wird, abhängt.

Eine derart massive Einsparung rechtfertigt den Verdacht, dass die ÖH Exekutive Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung vernachlässigt hat, aber alle Mal. Ich sehe mich deshalb verpflichtet eine Anfrage zur schriftlichen Beantwortung an das Wirtschaftsreferat zu stellen.

Diese Anfrage beinhaltet folgende Punkte:

1)Wofür genau wurde in den Jahren 2013–2015 8.777,18 plus 11.595,34 im Bereich Inskriptionsberatung aufgewendet.

2)Wie ist die extreme Einsparung im Wirtschaftsjahr 2015/2016 zu rechtfertigen.

3)Was bedeutete in diesem Zusammenhang im JVA 2015/2016 angefügte Zusatz „sparsame Mittelverwendung“

4)Konnten die aufgewendeten 2.936,47€im Wirtschaftsjahr 2015/2016 nach Meinung des Wirtschaftsreferates eine qualitativ gleichwertige Erstsemestrigen- und Inskriptionsberatung decken wie in den Jahren zuvor?

Wenn ja, wieso hat man in den Jahren zuvor so viel Geld aufgewendet. Wenn nein, warum spart ihr gerade in diesen wichtigen Bereichen ein, der eigentlich ein zentrale Aufgabe der ÖH darstellen soll. Ich bedanke mich herzlich im Voraus und wünsche einen schönen Sommer. Liebe Grüße Maximilian Müllneritsch

Christina Tschürtz - Wirtschaftsreferentin

Danke, ich verstehe jetzt nicht, warum das nicht in deinem Namen sein kann, aber egal.

Das Beratungsbudget ist eigentlich gleich geblieben, es hat sich nur verschoben. Es gibt nämlich seit ca. 1,5 Jahren eine eigene Angestellte, die im Bereich Beratung tätig ist, die hat es davor nicht gegeben. Deswegen ist das Beratungsbudget nicht geschrumpft, sondern es ist nur anders verteilt worden, weil es einfach eine eigene beratende Angestellte gibt, deswegen scheint es nicht mehr da auf.

Ihr könnt mir dann auch gerne eine schriftliche Anfrage schicken und ich kann es euch gerne beantworten.

Aufgrund von schlechter Tonqualität und zu leiser Stimmen im Hintergrund keine Protokollierung möglich.

Gernot Pruschak – Junos zur tatsächlichen Berichtigung

Das ist eine Privatmeinung als Mandatar, das hat nichts mit dem Junos Standpunkt zu tun.

Angel Usunov – Junos

Ich habe auch nie gesagt und es wurde auch von keinem Mandatar hier gesagt, dass Antifaschismus aufgestockt werden muss! Ich finde nur die Relation im Vergleich ist einfach nicht gut. Das Arbeiter_innenkinder Referat sollte verhältnismäßig ...*unverständliche Aufnahme* ...bekommen. Diese Gelder müssen nicht unbedingt dem Antifaschismus Referat zufließen. Beratungstätigkeiten wären z.B. auch eine Möglichkeit. Ich finde einfach diese Relation, dass man sagt so werden die Gelder verteilt, nicht in Ordnung.

Top 11 wird geschlossen.

Alina Bachmayr-Heyda – VSSÖ beantragt um 13:50 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten und nimmt die Sitzung um 14:00 Uhr wieder auf.

TOP 12 - Anträge

Gernot Pruschak – Junos

Antrag 6

Antragsteller_in: Junos

Öffentliche Ausschreibung von Jobmöglichkeiten

Die Universität Wien vergibt pro Semester Studienassistenzen, Tutorinnenstellen, Werkverträge für MC-Beauftragte und viele weitere Stellen an Studierende. Diese Jobangebote werden aber oftmals kaum kommuniziert sondern eher an einen handverlesenen Kreis von Studierenden ausgesendet, da es sich meistens um Anstellungsverhältnisse von unter 20 Stunden Wochenbeschäftigungsdauer handelt. Wir fordern dass diese Ausschreibungen transparent getätigt werden.

Beschlusstext

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien beschließt hiermit:

- sich für eine öffentliche Ausschreibung aller Jobangebote, welche studienbezogen sind, einzusetzen.
- in Verhandlungen mit dem Rektorat und der Abteilung für Personalwesen und Frauenförderung zu treten um eine Umsetzung dieses Vorhabens zu erreichen.
- die Bewerbung von vakanten Studienassistenzen, Tutorinnenstellen, ... über die Kanäle der ÖH bei den Studierenden der Universität Wien.

Abstimmung Antrag 6

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Antrag 6 ist einstimmig angenommen.

Franziska Teufel – Junos

Antrag 7

Antragsteller_in: Junos

Lernraumwebsite

Lernräume sind auf der Universität Wien leider ein rares Gut. Vor allem kurz vor Prüfungswochen müssen Studierende sehr zeitig in der Früh schon in der Bibliothek sein, um noch einen Platz zu ergattern. Zusätzlich dazu mangelt es auch an Gruppenarbeitsräumen, wodurch die Umsetzung von Lerngruppen erschwert wird. Wir fordern daher ein innovatives System zur Raumbenutzung.

Beschlusstext

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien beschließt hiermit in Kooperation mit dem Raum- und Ressourcenmanagement der Universität Wien sowie dem Zentralen Informatikdienst der Universität Wien eine Onlineplattform zu erstellen.

Diese Onlineplattform soll folgendes ermöglichen:

- Einsicht in die Belegungsinformationen der einzelnen Hörsäle/Seminarräume (belegt/frei)
- Kostenlose Buchungsmöglichkeit für Studierende von kleineren Hörsälen und Seminarräumen für die Verwendung als Lernräume

Abstimmung Antrag 7

Contra: 0

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 22

Antrag 7 ist einstimmig angenommen.

Antrag 8

Antragsteller_in: Junos

Änderung des ÖH Beitrages

Da sowohl unter den Mandatarinnen als auch bei Studierenden verschiedene Auffassungen über die Aufgaben, und die damit verbundenen benötigten finanziellen Mittel der ÖH, insbesondere der ÖH Uni Wien, existieren, ist es notwendig einen demokratisch legitimierten Konsens in dieser Frage zu erzielen. Anschließend ist es die Aufgaben der ÖH Uni Wien alles in Ihrer Macht stehende zu tun um die Umsetzung dieses Konsenses zu erzielen.

Beschlusstext:

Die Universitätsvertretung der Österreichischen HochschülerInnenschaft an der Universität Wien beschließt hiermit:

- sich für eine Änderung des derzeitigen ÖH Beitrages von 19,20€ auf x € einzusetzen.
- Sie wird alles in Ihrer Macht stehende tun um diese Forderung umzusetzen. Die Zahl x ist folgendermaßen zu bestimmen:
- Jedem/jeder Mandatar_in ist es freigestellt während der namentlichen Abstimmung dieses Antrages eine beliebige Zahl zu Protokoll zu geben. x ist die Summe aller so genannten Zahlen geteilt durch die Anzahl der abgegebenen Stimmen.
- dass der Vorsitz diese Forderung der Bundesregierung und der ÖH Bundesvertretung schriftlich zu kommen lässt.
- dass, sollte diese Forderung bis zum 1.7.2018 nicht umgesetzt werden, falls x unterhalb des derzeitigen Betrages liegt 36% der Differenz allen Studierenden zu erstatten und im Fall das x oberhalb dieses Betrages liegt die Studierenden per E-Mail zu bitten freiwillig die zusätzlichen Mittel an die ÖH Uni Wien zu überweisen.

H. Brandt- KSV-Lili meldet sich um 14:12 Uhr ab und überträgt seine Stimme an Michael Hollogschwandtner.

Michael Hollogschwandtner – KSV-Lili meldet sich um 14:13 Uhr an.

Abstimmung Antrag 8

Contra: 16

Enthaltungen: 3

Prostimmen: 3

Antrag 8 ist abgelehnt.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS

Angel Usunov – Junos

Ich habe für diesen Antrag gestimmt, in der Hoffnung dass wir zu einer anderen Zahl kommen. Ich möchte anmerken, dass ich den Wert bei etwa 4-5 € sehen würde, den wir bräuchten um die ÖH Arbeit zu finanzieren.

Florian Berger – GRAS

Antrag 9

Antragsteller_in: GRAS, VSStÖ, KSV-Lili

"GEGEN JEDE FORM VON HETZE, RESENTIMENTS & CHAUVINISMUS - FÜR EINE AUFARBEITUNG DER AG LEAKS"

Anfang Mai hat die Wochenzeitung "Der Falter" interne Chat-Verläufe von Funktionär_innen der Aktionsgemeinschaft am Juridicum veröffentlicht.

Die aktuelle Ausgabe der Unique berichtet hierzu:

"Führende Studentinnenvertreter_innen, aber auch Mitglieder der Jungen ÖVP posteten neben Judenwitzen auch Hakenkreuze, rassistische Hassschriften sowie Herabwürdigungen behinderter Menschen." Aber auch Sexismus kam nicht zu kurz in der Gruppe.

Diese Causa zeigt erneut: Hetze, Ressentiments & Chauvinismus machen vor den Türen unserer Hochschulen keinen Halt. Da (ehemalige) ÖH-Funktionär_innen an der Uni Wien selber Mitglieder der Facebook/Whatsapp-Gruppen waren, in denen die Hetze betrieben wurde, ist es die Pflicht der Universitätsvertretung, zur Causa AG Leaks nicht zu schweigen, sondern unmissverständlich Stellung zu beziehen.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- verurteilt jede Form von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und jede andere menschenverachtende Hetze.
- fordert die FV Jus zu einer konsequenten Aufarbeitung der Vorfälle am Juridicum auf; alle in den Whatsapp/Facebook Involvierten haben von jeglichen ÖH-Funktionen zurückzutreten!

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- fordert daher die Fakultätsvertretung am Juridicum auf, kompromisslos Konsequenzen zu ziehen!
- Alle involvierten Personen, die derzeit in der Aktionsgemeinschaft oder auf einer Vertretungsebene der ÖH aktiv sind, müssen umgehend zurücktreten!

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- beschließt hiermit, ihr antifaschistisches Engagement weiter fortzuführen; die Vorfälle am Juridicum unterstreichen deutlich die Notwendigkeit dieser Arbeit.
- fordert einen Lehrstuhl für Antisemitismusforschung.
- fordert erneut die Einrichtung einer Professur für Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht in den Rechtswissenschaften.
- fordert bei der Modulprüfung Rechtsgeschichte im Diplomstudium Rechtswissenschaften einen verstärkten Fokus auf das 20. Jh.
- fordert eine Stärkung der Rechtsphilosophie im Jus-Studium.

Abstimmung Antrag 9

Contra:

Enthaltungen:

Prostimmen:

Antrag 9 wird zurückgezogen.

Markus Giesen – AG beantragt um 14:25 Uhr eine Sitzungsunterbrechung von 10 Minuten.

Karin Stanger – GRAS

Antrag 10

Antragsteller_in: Gras, VSStÖ, KSV-Lili

"GEGEN JEDE FORM VON HETZE, RESSENTIMENTS & CHAUVINISMUS - FÜR EINE AUFARBEITUNG DER AG LEAKS"

Anfang Mai hat die Wochenzeitung "Der Falter" interne Chat-Verläufe von Funktionär_innen der Aktionsgemeinschaft am Juridicum veröffentlicht.

Die aktuelle Ausgabe der Unique berichtet hierzu:

"Führende Studentinnenvertreter_innen, aber auch Mitglieder der Jungen ÖVP posteten neben Judenwitzen auch Hakenkreuze, rassistische Hassschriften sowie Herabwürdigungen behinderter Menschen." Aber auch Sexismus kam nicht zu kurz in der Gruppe.

Diese Causa zeigt erneut: Hetze, Ressentiments & Chauvinismus machen vor den Türen unserer Hochschulen keinen Halt. Da (ehemalige) ÖH-Funktionär_innen an der Uni Wien selber Mitglieder der Facebook/Whatsapp-Gruppen waren, in denen die Hetze betrieben wurde, ist es die Pflicht der Universitätsvertretung, zur Causa AG Leaks nicht zu schweigen, sondern unmissverständlich Stellung zu beziehen.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- verurteilt jede Form von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und jede andere menschenverachtende Hetze.
- fordert die FV Jus zu einer konsequenten Aufarbeitung der Vorfälle am Juridicum auf; alle in den Whatsapp/Facebook Involvierten haben von jeglichen ÖH-Funktionen zurückzutreten.

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- fordert daher die Fakultätsvertretung am Juridicum auf, kompromisslos Konsequenzen zu ziehen. Alle involvierten Personen der 2 Gruppen „Bad Ass Warlords“ und „FV Jus Männerkollektiv“, sowie Personen, die involviert waren z.B durch Kommentieren, Liken und durch bewusstes Wegschauen bei diesen und anderen hetzerischen Gruppen und Beiträgen müssen umgehend zurücktreten!

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- beschließt hiermit, ihr antifaschistisches Engagement weiter fortzuführen; die Vorfälle am Juridicum unterstreichen deutlich die Notwendigkeit dieser Arbeit.
- fordert einen Lehrstuhl für Antisemitismusforschung.
- fordert erneut die Einrichtung einer Professur für Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht in den Rechtswissenschaften.
- fordert bei der Modulprüfung Rechtsgeschichte im Diplomstudium Rechtswissenschaften einen verstärkten Fokus auf das 20. Jh.
- fordert eine Stärkung der Rechtsphilosophie im Jus-Studium.

Abstimmung Antrag 10

Contra: 1

Enthaltungen: 1

Prostimmen: 19

Antrag 10 ist angenommen.

Keine Tonwiedergabe; die Aufnahme der Sitzung ist ab 15:10 Uhr wieder hörbar.

Armin Kleinke-Männer – AG meldet sich um 15:10 Uhr ab.

Gegen-Antrag 11 wird vor dem Hauptantrag geheim abgestimmt. Die Abstimmungsergebnisse sind beim jeweiligen Antrag vermerkt.

Gegen-Antrag 11

Antragsteller_in: Junos

Die Universitätsvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft an der Universität Wien

- verurteilt jede Form von Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und jede andere menschenverachtende Hetze
- fordert die FV Jus zu einer konsequenten Aufarbeitung der Vorfälle am Juridicum auf; alle in der Whats App/Facebook Gruppe Involvierten haben von jeglichen ÖH Funktionen zurückzutreten
- fordert daher die FV am Juridicum auf, kompromisslos Konsequenzen zu ziehen – alle involvierten Personen, die derart in der AG oder auf einer Vertretungsebene der ÖH aktiv sind. Die 2 Gruppen „Bad Ass Warlords“ und „FV Jus Männerkollektiv“ müssen **umgehend** zurücktreten.
- fordert erneut die Errichtung einer Professur für Menschenrechte und humanitäres Völkerrecht in den Rechtswissenschaften.
- beschließt hiermit die verstärkte Sensibilisierung auf Antisemitismus, Islamfeindlichkeit, Rassismus, Sexismus, Behindertenfeindlichkeit und jeder anderen menschenverachtenden Hetze an der Uni Wien.

Abstimmung Antrag 11

Contra: 18

Enthaltungen: 0

Prostimmen: 3

Antrag 11 wird abgelehnt.

PROTOKOLLIERUNG DES STIMMVERHALTENS:

Florian Berger – GRAS zur Protokollierung

Ich habe für diesen Antrag gestimmt und zwar ausschließlich für diesen Antrag. Auf der einen Seite ist es klar, dass wir uns in Wirklichkeit geschlossen dazu bekennen sollten, dass im Umfeld der ÖH solche Postings, solche Bilder, was auch immer, nicht zu dulden sind.

Ich finde es aber auch relevant zu sagen, dass es nur dieser Antrag war, weil dass wir hier schon wieder zu versuchen antifaschistisches Engagement der ÖH raus zu streichen und so zu tun als wäre das nicht notwendig, halte ich für bedenklich! Wir haben hier gesehen, dass Antisemitismus bis weit in unsere eigenen Strukturen hineinreichen. Wir müssen uns aber auch bewusst sein, dass es nicht nur diese Gruppen sind, in denen antisemitische Inhalte verbreitet werden, sondern dass Antisemitismus nach wie vor einen relevanten Platz auf der Uni einnimmt. Ich verweise zum Beispiel auf die BDS-Bewegung und in der Hinsicht halte ich es für zentral, dass sich die ÖH auch in Zukunft dezidiert antifaschistisch engagiert, dass die ÖH dezidiert gegen diese Tendenzen auftritt, und dass die ÖH nicht versucht sich hier zu entpolitisieren zu lassen und erst dann reagiert, wenn es in Wirklichkeit dann schon zu spät ist!

Angel Usunov – Junos zur Protokollierung

Ich habe diesem Antrag zugestimmt. Ich möchte aber auch noch anmerken, dass ich ein anderes Bild von antifaschistischem Engagement habe als die ÖH Uni Wien. Es gibt eine Möglichkeit und das muss ich wirklich und ehrlich sagen, ich finde das auch gut, dass Einige aus der kommunistischen Fraktion es auch so sehen. Man kann auch, wenn man das antifaschistische Engagement der ÖH Uni Wien, so wie sie es durchführt mit zwanghafter Kombination, mit linker Politik nicht annehmen und trotzdem hart und stark gegen Antisemitismus und auch gegen Faschismus auftreten. Nur, man hat einen anderen Begriff und man sieht die Sachen anders als die ÖH Uni Wien das tut. Ich hätte es echt gut gefunden, wenn man das hätte trennen können.

Diese Postings zu verurteilen ist was anderes, als gezwungen zu werden die Arbeit der ÖH Uni Wien gut zu heißen. Es ist was anderes und ich fand es schade. Ich habe trotzdem dem Antrag zugestimmt, weil es mir wichtig ist hier ein Zeichen zu setzen- danke schön!

Top 12 wird geschlossen.

Top 13 – Allfälliges

Keine protokollrelevanten Anmerkungen.

Top 13 wird geschlossen.

Ende der Sitzung: 15:10 Uhr

Hiermit setzen wir die Mandatar_innen der Universitätsvertretung der Universität Wien davon in Kenntnis, dass die Satzung der ÖH Uni Wien in der Sitzung am 20.06.2017 geändert werden soll.

Die Änderungen betreffen das Referat für Arbeiter_innenkinder, welches fortan als Referat für **Working Class Students** bezeichnet werden soll.

Betroffen von den Änderungen sind:

§ 13 REFERATE MIT ERWEITERTER AUTONOMIE

(1) An der Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien besitzen folgende Referate erweiterte Autonomie:

3. Das Referat für ~~Arbeiter_innenkinder~~ Working Class Students(§ 16 Z 12)

(2) Bei der Wahl zur Referentin hat die Vorsitzende die Mandatarinnen

1. im Falle des HomoBiTransreferats und des Referats für ~~Arbeiter_innenkinder~~ Working Class Students auf die Empfehlungen der bisherigen Referentinnen und

2. im Falle des Frauenreferats auf die Empfehlung der Frauenvollversammlung hinzuweisen.

(3) Kommt keine Empfehlung der HomoBiTransreferentin bzw. der Referentin für ~~Arbeiter_innenkinder~~ Working Class Students oder keine Empfehlung nach den Bestimmungen des § 14 zu Stande, hat die Bestellung unter der Maßgabe, dass die Ausschreibung und das Hearing auch in den Medien der Universitätsvertretung und über Plakate und Flugblätter beworben werden müssen, zu erfolgen.

(6) Dieses Budget beträgt: 1. für das Frauenreferat zumindest 3 Prozent 2. für das HomoBiTransreferat zumindest 1,5, Prozent und 3. für das Referat für ~~Arbeiter_innenkinder~~ Working Class Students zumindest 1,5 Prozent des Gesamtbudgets der Universitätsvertretung der Hochschülerinnenschaft an der Universität Wien.

§ 16 REFERATE

12. Referat für ~~Arbeiter_innenkinder~~ Working Class Students. Das Referat beschäftigt sich mit den spezifischen Problemen von finanziell oder kulturell benachteiligten Studentinnen. Es bietet Unterstützung und Information für betroffene Studierende in Form von Informationsveranstaltungen und Tutorien. Darüber hinaus leistet das Referat theoretische Arbeit in Bezug auf Ungleichheiten im Bildungssystem, Zugangsbeschränkungen, etc. Es arbeitet mit universitären und außeruniversitären Initiativen zusammen und betreibt Öffentlichkeitsarbeit um auf die Situation von sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen aufmerksam zu machen. Das Referat gibt Impulse zur Verbesserung der Situation von sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen in der Universität. Gemeinsam mit dem Kulturreferat bemüht sich das Referat um Ermäßigungen für kulturelle Veranstaltungen wie Theater-, Konzert-, Kino- und Ausstellungsbesuche für sozial und kulturell benachteiligten Studentinnen. Es kooperiert weiters mit dem Sozialreferat und dem Referat für Bildungspolitik, vor allem in den Bereichen Stipendien, Förderungen, Zugangsbeschränkungen.

Nach dem offiziellen Beschluss soll der Name des Referates in allen Publikationen der ÖH Uni Wien angepasst werden. (Homepage, etc.)